

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
20.02.2025	19:00 Uhr	21:20 Uhr	Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

ORTSAMT:	Inga Köstner (Vorsitz) Maren Gagelmann (Protokoll)
BEIRAT:	Birgit Bäuerlein, Julian Brauckhoff, Dirk Eichner, Paul Ditter, Ralph Draeger, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Larissa Gumgowski, Ingrid Porthun, Claudia Roller, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
ENTSCHULDIGT:	Katy Blumenthal, Philipp Eilers, Alicia Leidreiter
GÄSTE:	Dr. Sonja Kastin (Vorständin Sparkasse Bremen), Alexander Pilarczyk (Projektleiter), Michael Fehd (PK-Koordinator und Support) Ruven Berg (SBMS, Stadtplanung), Mareen Heppner, Lars Lemke (bpw Stadtplanung), Matthias Zörner, Frank Ristau (wesernetz Bremen GmbH – Anlagenplanung) Constantin und Maximilian Opatz (Paul Opatz GmbH)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2025
3. **Pläne der Sparkasse Bremen zur Erweiterung des Hauptstandortes an der Universitätsallee**
4. **Planung „Umspannwerk Hollerland“ zur Deckung des steigenden Bedarfs an elektrischer Energie**
5. **DIE POST – Neubauvorhaben Lilienthaler Heerstraße 189**
6. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 07/2025 Würde-voll-Leben – Generationsübergreifende Bildungsfahrt zur Gedenkstätte Augustaschacht, Antrag der Ev. Kirchengemeinde Horn mit Seniorenbeauftragten des Beirates
7. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
8. Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Gäste, die Presse und das Publikum.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderung und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Beirates Horn-Lehe vom 16.01.2025

Beschluss: Das Protokoll der Sitzung des Beirates vom 16.01.2025 wird ohne Änderung und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 3: Pläne der Sparkasse Bremen zur Erweiterung des Hauptstandortes an der Universitätsallee

Frau Köstner bittet Frau Dr. Kastin, sich kurz vorzustellen, da sie als neue Vorständin auch einen besonderen Bezug zum Stadtteil vorzuweisen hat.

Frau Dr. Kastin teilt mit, dass Sie in Horn aufgewachsen ist und durch den elterlichen Betrieb des Hotels Deutsche Eiche einen langen Bezug zu Horn-Lehe hat. Jetzt freue sie sich, dass sie wieder im Stadtteil arbeitet. Seit Oktober letztes Jahr gehört sie dem Vorstand der Sparkasse Bremen an und ist für die Privatkundengeschäfte zuständig. Sie betont, die Sparkasse Bremen hat mit den Neubauplänen an der Universitätsallee (jetziges Gebäude Bauatelier Nord) viel vor, allerdings könne man derzeit noch nicht näher ins Detail gehen.

Herr Pilarczyk stellt sich als Leiter der Projektgesellschaft vor. Er teilt mit, dass es sich heute um eine Vorabinformation an den Beirat Horn-Lehe handelt, was die Sparkasse Bremen mit dem Neubau, dem sogenannten Campus 2, plant. Ziel des Präsidiums der Sparkasse sei es, eine Bündelung der Tochtergesellschaften in einem Komplex unterzubringen. Bisher können die Tochtergesellschaften nicht so interagieren und kommunizieren, da sie an unterschiedlichen Standorten ansässig sind. Es soll ein hochmodernes und nachhaltiges Bürogebäude mit diversen Nutzungen mit einer räumlichen Nähe zum Campus 1 entstehen. Man befinde sich derzeit in intensiven und konstruktiven Gesprächen mit der Stadtplanung und der Senatsbaudirektorin.

Auf Nachfrage von Herrn Draeger teilt Herr Pilarczyk mit, die noch ansässigen Firmen im Gebäude Bauatelier Nord seien darüber informiert, dass das Gebäude an die Sparkasse Bremen verkauft wurde und Ende des Jahres abgerissen werden soll.

Auf Nachfrage von Frau Gumgowski erklärt Herr Pilarczyk, öffentlich zugänglich werden im Campus 2 der Lobby-Empfangsbereich, Finanzbildungsbereiche und ein Work-Café.

Herr Gülke fragt nach, wie hoch das Gebäude wird und wo Mitarbeitenden, Besucherinnen und Besucher parken können. Herr Pilarczyk teilt mit, dass das Gebäude ähnlich hoch werde wie Campus 1 und dass es ausreichend Parkplätze im Parkhaus beim Campus 1 gebe. Ein paar wenige Parkplätze werden im Bereich Campus 2 errichtet. Es sollen aber auch alle anderen Verkehrswege genutzt werden wie Straßenbahn oder Fahrrad.

Es ist vorgesehen, im ersten Quartal 2026 mit dem Rückbau zu beginnen. Baubeginn ist für Ende 2026 und Baufertigstellung für Ende 2028 vorgesehen. Es wird angestrebt, ein nachhaltiges Gebäude mit einer DGNB-Zertifizierung mit dem Siegel „Platin“ zu errichten. Nach Abstimmungen mit der senatorischen Baubehörde wird es ein Gestaltungsgremium geben, an dem auch Vertreter:innen des Ortsamtes teilnehmen.

Frau Köstner dankt für die Vorabinformationen und stellt eine weitere Befassung des Vorhabens im Verlauf des Jahres 2025 in Aussicht.

Die Beiratsmitglieder danken ebenfalls und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

Zu TOP 4: Planung „Umspannwerk Hollerland“ zur Deckung des steigenden Bedarfs an elektrischer Energie

Herr Zörner stellt sich kurz vor und erklärt zum Hintergrund der Planungen, dass die Strombedarfsplanung für den Stadtteil Horn-Lehe einen steigenden elektrischen Energiebedarf prognostiziert, unter anderem durch den Einsatz von Elektromobilität sowie durch den Ausbau von Wärmepumpen. Das Umspannwerk Horn in der Berckstraße versorgt den gesamten Bereich Horn-Lehe und Borgfeld mit elektrischer Energie. Um weiterhin ein sicheres, zuverlässiges und leistungsfähiges Stromnetz bereitstellen zu können, sind zukünftig zwei Umspannwerke in Horn-Lehe erforderlich.

Frau Heppner stellt anhand einer Präsentation das geplante Vorhaben vor. Das bestehende Planungsrecht für diesen Bereich sieht bisher Allgemeines Wohngebiet sowie im südlichen und westlichen Randbereich öffentliche Grünanlage vor. Dies müsse geändert werden, weshalb der Vorhaben- und Erschließungsplan 166 aufgestellt werden soll. Die Eingriffe in Natur und Landschaft sind zu ermitteln und zu bewerten. Eingriffe, die über das bisher zulässige Maß hinausgehen, sind zu kompensieren.

Es haben erste Abstimmungen wegen des Grünzugs mit der Grünordnung stattgefunden, außerdem mit dem ASV, der BSAG und der Autobahn GmbH bezüglich der Fahrtrasse.

Es wurde ein Baumbestandsplan und eine Biotoperfassung von Tesch Landschafts- und Umweltplanung erstellt. Außerhalb der Schonzeiten ist nicht mit einem Vorkommen von artenschutzrelevanten Tierarten in den wenigen Baumhöhlungen oder Spalten zu rechnen. Eine Kontrolle auf mögliche Fledermaus-Quartiere wird aufgrund der Lage und der vielfältigen Störungen im Umfeld als nicht erforderlich eingeschätzt.

Herr Zörner teilt weiter mit, es steht nur das jetzt überplante Grundstück im Stadtteil zur Verfügung. Die Leitungen des 110 kV- und 10 kV-Netzes verlaufen in dem Bereich unterirdisch (Erdkabel). Ein Gutachten der elektromagnetischen Umweltverträglichkeit wurde von wesernetz Bremen GmbH beauftragt.

Er zeigt Pläne, wie die Baustelleneinrichtung im Leher Felde und der Neubau aussehen soll. Die Bauzeit beträgt 15 bis 18 Monate. Neben den Räumen für die Trafos (Umspanner) wird es noch einen Aufenthaltsraum und ein WC geben. Das gesamte Gelände wird eingezäunt, da es sich um kritische Infrastruktur handelt, die gesichert werden muss.

Er versichert, dass alle Berichte der vorgenommenen Messungen später veröffentlicht werden. Bezüglich der Schallimmissionen teilt er mit, dass der Schall in Richtung Autobahn verlaufe.

Auf Nachfrage von Herrn Gülke teilt er mit, der Fuß- und Radweg bleibt weiter zugänglich.

Auf Nachfrage von Herrn Eichner zur möglichen Verbreiterung der A27 teilt Herr Zörner mit, man habe Gespräche mit der Autobahn GmbH geführt. Eine Restbreite von 40 Metern zur Autobahn bleibt erhalten, was für einen Ausbau ausreichen würde.

Herr Eichner fragt außerdem, ob die erzeugte Wärme der Transformatoren aufgefangen und genutzt werden kann. Herr Zörner erklärt, dass es sich nicht rechne, die Wärme aufzufangen. Die neuen Travos seien viel leiser und sie haben auch keine so hohe Betriebstemperatur.

Aus der Bevölkerung wird nachgefragt, ob das neue Umspannwerk wirklich notwendig ist.

Mittlerweile gebe es viele neue Photovoltaik-Anlagen und die Fernwärme wird auch vorangebracht.

Herr Zörner wiederholt, dass große Netzbetreiber einen erhöhten elektrischen Energiebedarf prognostiziert haben. Im Gewerbegebiet Haferwende gibt es die Metro, vier Autohäuser und viele andere Firmen, die einen hohen Bedarf haben. Außerdem schreite die E-Mobilität und der Einsatz von Wärmepumpen immer mehr voran. Die Vorgaben kommen von der Netzagentur.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referenten und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

Zu TOP 5: DIE POST – Neubauvorhaben Lilienthaler Heerstraße 189

Constantin und Maximilian Opatz stellen sich vor. Der Fachausschuss Bau und Denkmalschutz des Beirates Horn-Lehe wurde bereits vor einigen Wochen darüber in Kenntnis gesetzt, dass das seit vielen Jahren leestehende Postgebäude abgerissen wird und an der Stelle Mietwohnungen entstehen sollen.

Maximilian Opatz teilt mit, der Kauf des Grundstücks sei ihnen Ende 2023 in letzter Minute im Rahmen einer Förderung nach KfW 40 QNG zu denkbar günstigen Konditionen geglückt. Daran geknüpft sei allerdings auch der geplante Fertigstellungstermin Ende 2026. Aktuell hoffe man, spätestens in sechs Monaten die Baugenehmigung zu haben, um direkt starten zu können. Da die Bauzeit mit 18 Monaten veranschlagt sei, würden sie die Zeitvorgabe einhalten können. Er begründet den bislang reibungslosen Ablauf mit der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen der Paul Opatz GmbH und der Baubehörde.

Er erklärt weiter, dass insgesamt 51 Wohneinheiten entstehen sollen. Dabei gehe es um Ein-, Zwei-, und Drei-Zimmer-Wohnungen. Die größten von ihnen werden etwa 75 Quadratmeter messen. Alle Wohnungen seien barrierefrei, zwei sogar rollstuhlgerecht. Der geplante Gebäudekomplex wird aus einem sechsstöckigen Eckhaus sowie je zwei vier- und dreistöckigen, versetzten Flügeln bestehen. Im Erdgeschoss sind insgesamt vier Gewerbe-Einheiten geplant. Außerdem wird es im Erdgeschoss einen großzügigen Fahrradraum und einen Platz für Müllbehälter und die Haustechnik geben. Rückseitig sollen ein Spielplatz und ein begrünter

Innenhof für die Mieter entstehen. Damit sich die Wohnhäuser in die nähere Umgebung einfügen, habe man sich für Satteldächer mit Photovoltaik-Anlage entschieden. Von den 51 neuen Wohneinheiten werden 15 geförderte Wohnungen sein. Diese entsprechen nicht nur demselben Standard wie die übrigen, sondern werden auch auf alle Gebäudebereiche verteilt sein.

Ursprünglich hatte man geplant, eine Tiefgarage mit 21 Stellplätzen unter dem Wohnkomplex zu bauen. Diese wäre mit 1,7 Millionen Euro aber nicht nur sehr teuer geworden, sondern hätte das Bauvorhaben auch erheblich in die Länge gezogen. Deshalb habe man diesen Plan wieder fallen gelassen. Den Anforderungen des Mobilitätsbau-Ortsgesetzes sei aber angesichts der außerordentlich verkehrsgünstigen Lage an der Lilienthaler Heerstraße / Haltestelle Kopernikusstraße, eines Mobilitätskonzepts und der Zahlung eines Ablösebetrags dennoch Genüge getan. Hinzu kommt, dass der Bau einer Tiefgarage sehr viel Energie bedarf und somit im Konflikt zur Zertifizierung der Nachhaltigkeit stehe. Neben der PV-Anlage werden die Häuser im besten Fall mit Fernwärme versorgt, ansonsten mit Wärmepumpen.

Auf Nachfrage von Frau Stuck teilt Constantin Opatz mit, dass es im Bereich des Fahrradraums auch Steckdosen zum Laden von E-Bikes geben wird. Auf dem Grundstück entstehen rückseitig vier PKW-Stellplätze, von denen zwei für mobilitätseingeschränkte Menschen ausgewiesen werden. Außerdem werden voraussichtlich Deutschlandtickets gemäß Mobilitätskonzept an die Bewohnerinnen und Bewohner vergeben.

Herr Draeger äußert Bedauern darüber, dass bei 51 Wohneinheiten kaum PKW-Stellplätze geschaffen werden. Der Bereich um die Edisonstraße ist jetzt schon sehr belastet und der Parkdruck wird durch die Neubauten weiter erhöht.

Maximilian Opatz entgegnet, die Mieten würden durch die Decke gehen, wenn man die angedachte Tiefgarage errichten würde.

Frau Porthun problematisiert ebenfalls die Stellplatzsituation und fügt an, dass anstelle des letzten neuen Hauses ein Parkplatz entstehen könnte.

Frau Köstner gibt zu bedenken, dass ein Parkhaus im Quartier vielleicht wünschenswert wäre, aber der Bau von Wohnungen wichtiger sei, zumal sich der Investor an das Mobilitätsbauortsgesetz halte.

Herr Berg ergänzt weiter, das Parkplatzthema sei der Stadt bekannt. Das Quartier um die Edisonstraße wird auch noch weiterentwickelt. Trotzdem könne das Parkplatzproblem nicht dem Bauherrn auferlegt werden.

Herr Gülke betont noch einmal, dass er das jetzt gültige Konzept des Mobilitätsortsgesetzes für falsch halte, aber das Problem nicht auf Beiratsebene zu lösen ist.

Herr Steglich teilt mit, dass das Bauvorhaben im Bauausschuss sehr gelobt wurde. Er fragt nach den zu erwartenden Mietkosten.

Herr Opatz erklärt, dies könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau beziffert werden, da die Zinsen momentan steigen. Erst nach endgültiger Finanzierung könne hierüber Auskunft gegeben werden. Die Baukosten insgesamt belaufen sich auf 11 bis 12 Millionen Euro. Für die geförderten Wohnungen liegt der Quadratmeterpreis bei 6,80 Euro bzw. bei 7,50 €, wenn es sich um Einzimmerappartements handelt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Graaf teilt Herr Opatz mit, durch den Wegfall der Tiefgarage stehen keine Kellerräume für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Dafür wurde der Zuschnitt der Wohnungen noch einmal verändert und Abstellräume in den Wohnungen geplant.

Bezüglich der versiegelten Flächen teilt er mit, dass das Grundstück durch den Bestandsbau schon jetzt nahezu komplett versiegelt ist.

Herr Dr. Graaf äußert Bedenken zur Höhe des ersten Gebäudes direkt an der Lilienthaler Heerstraße. Diese werden vereinzelt im Publikum geteilt. Herr Berg entgegnet, dies war auch

bereits Thema im Bauausschuss. Nach dem neuen Bebauungsplan bewegt sich das Vorhaben allerdings im gültigen Planungsrecht.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich bei den Referenten und nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 6: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 07/2025 - Würde-voll-Leben – Generationenübergreifende Bildungsfahrt zur Gedenkstätte Augustaschacht, Antrag der Ev. Kirchengemeinde Horn mit Seniorenbeauftragten des Beirates, Antrag über 550 € (gesamt: 1.100 €)

Beschluss: Der Beirat bewilligt den Antrag über 550 € für die generationenübergreifende Bildungsfahrt zur Gedenkstätte Augustaschacht. **(Einstimmig)**

- BM 08/2025 - Künstlerische Gestaltung des Tunnels Berckstraße/Luisental, Initiativantrag aus dem Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung vom 13.02.2025, Antrag über 13.000 € (gesamt: etwa 26.000 €)

Beschluss: Der Beirat bewilligt den Antrag über 13.000 € für die künstlerische Gestaltung des Tunnels Berckstraße/Luisental. **(Einstimmig)**

Zu TOP 7: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bewohner erkundigt sich nach dem Stand der Wärmeplanung für Horn-Lehe und bittet den Beirat, eine Bürgerbeteiligung zur Wärmeplanung auf den Weg zu bringen. Er ist sich bewusst, dass es zum Thema Fernwärme eine Beiratssitzung Anfang 2024 gab. Er möchte dennoch wissen, ob es eine weitere Sitzung geben wird. Dann hielte er eine Beteiligung von **energiekonsens** sowie **erdwärmedich e. V.** für sinnvoll.

Frau Köstner berichtet, dass dem Beirat der Antrag bereits zur Verfügung gestellt wurde, bislang aber weder der Wunsch geäußert, noch der konkrete Vorschlag unterbreitet wurde, das Thema der "Kommunalen Wärmeplanung" auf die Agenda des Beirates bzw. seiner Fachausschüsse zu setzen. Grundsätzlich obliegt die Federführung für die kommunale Wärmeplanung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Draeger berichtet von Schwerpunktthemen aus der letzten Sitzung der Beirätekonferenz.

Zum einen ging es wieder um die Überarbeitung der Finanzierungssystematik der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Es gibt zum letzten Bericht (Informationsveranstaltung vom 27.01.2025) aber keinen neuen Sachstand. Aktuell sei die Sozialbehörde hinsichtlich Konkretisierungen gefragt und eine erneute Befassung für Sommer 2025 angestrebt.

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, dass Bremen gegen das aufgesetzte Parken vorzugehen hat, legte das Mobilitätsressort ein 4-stufiges Konzept vor.

1. Stufe: Maßnahmen für die Rettungssicherheit in Stadtteilen mit besonders hohem Handlungsbedarf
2. Stufe: Maßnahmen für die Rettungssicherheit in den übrigen Stadtteilen
3. Stufe: Ordnen des Parkens und Herstellung von Barrierefreiheit in Quartieren mit besonderem Handlungsbedarf („Parken in Quartieren“)
4. Stufe: Ordnen des Parkens in Quartieren in den außenliegenden Stadtteilen

Die Beiräte werden bei den Planungen mit einbezogen.

Für die Erarbeitung des Landesaktionsplans gegen Rassismus wirbt die Senatskanzlei um Mitarbeit von Beiratsmitgliedern. Diese können sich direkt an Herrn Ilgner wenden. Frau Gumgowski gibt bekannt, dass sie Interesse habe und Kontakt zur Senatskanzlei aufnimmt.

Zum Umgang mit der Umbenennung / Neubenennung von Straßen wurde in der Beirätekonzferenz klargestellt, dass eine breitere Bürgerbeteiligung wünschenswert wäre. Dafür müsse aber zuerst das Beiräteortsgesetz in § 10 Absatz 1 Nr. 8 OBG geändert werden. Allerdings werden auch Regelungen zur Bürgerbeteiligung mit Blick auf die Größe der umzubenennenden Straße erforderlich.

Es besteht der Wunsch (Beirat Schwachhausen), in Bremen mehr Schulstraßen einzurichten. Zunächst sollen drei Grundschulen in Bremen zur Pilotierung ausgewählt und zu Schulstraßen umgewandelt werden. Welche Schulen das sind, steht noch nicht fest.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

23.02.2025	8 – 18 Uhr	Bundestagswahl	BITTE GEHEN SIE WÄHLEN!
24.02.2025	16 – 18 Uhr	Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige	DLZ Brucknerstraße
25.02.2025	18 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Diele Ortsamt
25.02.2025	18.30 Uhr – 19.30 Uhr	Beiratssprechstunde	Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen
27.02.2025	17 Uhr	Jugendbeirat Horn-Lehe	
03.03.2025	ab 14 Uhr	Siegerehrung „Jugend forscht“	Großer Hörsaal „Keksdose“
04.03.2025	18 Uhr	Runder Tisch Kultur	
05.03.2025	9 – 12 Uhr	Frauenversammlung der Ortsämter	Ortsamt Horn-Lehe geschlossen
05.03.2025	16.30 – 18 Uhr	Stammtisch des Bürgervereins Horn-Lehe	Café Röstraum
06.03.2025	18 Uhr	FA Soziales und Sport	Diele Ortsamt
07.03.2025	19.30 Uhr	Premiere "Der kaukasische Kreidekreis"	Theater am Deich
17.03.2025	17 Uhr	Jugendbeirat Horn-Lehe	
20.03.2025	19 Uhr	Beirat	Gemeindesaal der Ev. KG Horn
21.03.2025	19.30 Uhr	Kulturraum Horn-Lehe Impro-Theater	Diele Ortsamt

Aktuelle Bewerbungsrunde der swb Bildungsinitiative

- Kreative und innovative Projekte aus dem Schul- und Bildungsbereich erhalten bei der Bildungsinitiative die Chance auf eine Förderung. Dabei sind sowohl Schulen als auch andere Institutionen aus dem Bildungsbereich willkommen, die mit ihren Projektideen den (Schul-) Alltag auflockern.

- aussagekräftige Projektanträge können online unter swb-Bildungsinitiative | swb eingereicht werden. Bewerbungsschluss der aktuellen Runde ist am 1. März 2025.

Beiratssprechstunde 25.02.2025

- Die Sprechstunde des Beirates findet am 25.02.2025 von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen (Mühlenviertel) statt

Weitere Beiratssprechstunden 2025

06.05.2025

12.08.2025

04.11.2025

Wanderausstellung des Freundeskreises Garten der Menschenrechte

Eröffnung des 18. Ausstellungsortes am 09.03.2025 um 16 Uhr in der Kirche St. Magni, Unter den Linden 24 (Bremen-Nord)

Abriss „Geisterhaus“ Lilienthaler Heerstraße 178

Fehlende Wahlunterlagen Heymelstraße und Elsa-Brändström-Straße

Anwohner:innen der beiden Straßen haben berichtet, dass bis dato keine Wahlunterlagen angekommen sind.

Wahlamt: Wählen ist auch ohne Wahlbenachrichtigung mittels Personalausweis möglich

Für Fragen rund um die Wahl sind Mitarbeitende telefonisch oder per Email zu erreichen. Das richtige Wahllokal sind unter <https://www.statistik-bremen.de/wahllokalfinder> zu finden.

Nächste öffentliche Sitzung des Beirates:

20. März 2025

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Maren Gagelmann
- Protokollführerin -

Ralph Draeger
- Beiratssprecher -